



Labore mit Konzept – aber welches?



Georg Isbaner

Redaktionsleiter ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor

Es gibt in Deutschland nicht viele Gewerke, die so sehr an den medizinischen und technischen Fortschritt gebunden sind wie das Zahntechniker-Handwerk. Zum einen sorgen die zahnmedizinische Forschung und Praxis für eine permanente Aktualisierung gängiger Therapiekonzepte. Zum anderen ermöglichen innovative Materialien, Geräte und Verfahren aus der Industrie und natürlich aus dem Handwerk selbst für eine ständige Steigerung von Qualität und Präzision beim Zahnersatz – sei er festsitzend oder herausnehmbar.

Die IDS 2011 hat belegt, dass digitale Zahnmedizin und Zahntechnik keine bloße Alternative zu konventionell gefertigtem Zahnersatz sind. Nein, sie sind die Zukunft, wenn nicht sogar für viele Praxen und Labore schon Gegenwart. Einige Labore investieren in zukunftsweisende Technologien, andere spezialisieren sich beispielsweise in Bereichen wie Implantatprothetik oder Kieferorthopädie. Das nächste Labor wird zum Allrounder, das seinen zahnärztlichen Kunden schon mal wichtige Schritte der prothetischen Planung mithilfe neuester Technologien und Software abnimmt. Welche Richtung eingeschlagen wird, entscheidet jedes Labor für sich. Fest steht, dass diese Diversifizierung den Erfordernissen des Marktes entspricht.

Die IDS und die vielen regionalen Fachmessen dieses Jahres haben aber auch gezeigt: Es ist für den einzelnen zahntechnischen Betrieb noch schwieriger geworden, sich durch das umfangreiche, oder besser, überbordende Angebot der Hersteller durchzuarbeiten. Für welche Geräte, Materialien und Technologien entscheide ich mich als Laborbetreiber? Wie statte ich ein modernes Labor aus? Das alles kann nur individuell und im direkten Dialog mit den Partnern aus der Industrie entschieden werden. Aber auch der Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus anderen Laboren kann Orientierung geben.

Im gleichen Maße aber, wie die digitale-technologische Revolution das Zahntechniker-Handwerk verändert, ermöglichen innovative kunden- und patientenorientierte Labor-konzepte das Bild der Zahntechnik zu modernisieren. Frei nach dem Motto „Zeige mir, wie dein Labor aussieht, und ich sage dir, wie viel Qualität in deinem Zahnersatz steckt“ setzen Labore zunehmend auf moderne Räumlichkeiten und

ergonomische Arbeitsplätze. Zukunftsorientierte Laborleiter schicken ihre Mitarbeiter auf Schulungen und setzen sich mit Führungsfragen auseinander, um weiterhin ein guter Arbeitgeber zu sein. Idealerweise wird das Labor als selbstständiger Partner der Zahnmedizin in der Öffentlichkeit von den Patienten wahrgenommen.

Die vorliegende Ausgabe der ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor legt im obigen Sinne den Schwerpunkt auf Laboreinrichtung und Geräte. Wir hoffen damit, Ihnen einige Anregungen zu geben, wie Sie Ihr Labor noch moderner und Ihre Kunden noch zufriedener machen können.

Ihr Georg Isbaner,
Redaktionsleiter ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor

ZWP online

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf www.zwp-online.info mit weiterführenden Informationen vernetzt.

